Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 158. Donnerstag, den 10. Juli. **1845.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 8. und 9. Juli.

Herr Land- und Stadtgerichts-Director W. Grieben nebst Gemahlin aus Schubin bei Bromberg, Herr Rittergutsbesitzer v. Tschepe aus Broriwiec, Herr Gymnasial-Inspector D. Lanckovorski nebst Gemahlin aus Warschau, die Herren Kaufleute Th. Schreyer und A. Darmer aus Stettin, Herr Opticus J. Aischmann aus Coblenz, log. im Englischen Hause. Herr Lieut. im 2ten Kürassier-Regiment (Königin) von Mayer, Herr Lithograph Sauer und die Herren Kaufleute Greis aus Königsberg, Lorenz aus Stettin, Säuberlich aus Magdeburg, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer Schnee nebst Gemahlin aus Gr. Podles, log. in den drei Mohren. Die Herren Pfarrer Unlauf aus Putzig, Neiznikowski aus Mariensee, Herr Gutsbesitzer v. Redowski nebst Frau Gemahlin aus Klonofken, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Daß der hiesige Bürger und Nädler Heinrich Neubert und dessen Braut Liane Adelgunde Gotthilff vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrages vom 11. d. M. die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, die des Erwerbes aber beibehalten, und dem Eingebrachten der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 12. Juni 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Daß der hiesige Kaufmann E. van Roy und dessen Ehefrau Cölestina Julie Mathilde geborne Klebs nach eingetretener Großjährigkeit der Letztern am 12.

April cr. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes fernerhin ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 21. Juni 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Daß der hiesige Stromaufseher Friedrich August Fechter und dessen Braut Wittwe Henriette Oldenhoff geb. Bähring vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrages vom 28. d. M. die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, dagegen die des Erwerbes beibehalten, und dem Eingebrachten der Frau die Rechte des vorbehaltenen Vermögens beigelegt haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 30. Juni 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der auf den 30. August d. J. zum Verkaufe des zur Kaufmann Zendeschen Concurs-Masse gehörigen Grundstücks Vergessene-Gasse No. 12. des Hypothekenbuchs angesetzte Termin aufgehoben wird.

Danzig, den 30. Juni 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Der auf den 5. September d. J. anberaumte Termin zum Verkaufe des zur Kaufmann Zendeschen Concurs-Masse gehörigen Grundstücks Vergessene-Gasse No. 6. wird hierdurch aufgehoben, welches bekannt gemacht wird.

Danzig, den 30. Juni 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

6. Gemäß Erkenntniß des hiesigen Gerichts vom 20. Mai c. bestätigt durch das Erkenntniß des Criminal-Senats zu Marienwerder vom 3. Juni c. a. ist der sogenannte Thierarzt Friedrich Wilhelm Teichmann aus Elbing, wegen unerlaubten Curirens aus Gewinnsucht, ordentlich mit 4 Monaten Zuchthaus bestraft worden.

Marienburg, den 27. Juni 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

7. Zwei Plätze am Steindamm von 15 □Ruthen 6¼ □Fuß und 11 □Ruthen 44 □Fuß, sollen, zur Verbesserung der Einkünfte, gegen Einkaufgeld und Canon, in einem

Freitag, den 22. August d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. in Erbpacht ausgeboten werden.

Danzig, den 4. Juli 1845.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

8. Zur Verpachtung des Rittergutes Jenkau in dem Zeitraume vom 1. Juni 1846 bis Johannis 1856 ist ein Licitations-Termin im Provinzial-Schul- und Erziehungs-Institute in Jenkau auf

den 25. August 1845, Vormittags 10 Uhr,

angesetzt. Die Bedingungen und der Pacht-Anschlag können bei dem Herrn Direktor Neumann in Jenkau eingesehen werden.

Danzig, den 5. Juni 1845.

Das Direktorium der v. Conradischen Stiftung.

Literarische Anzeigen.

9. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist zu haben:

Das Portrait
des Herren Pfarrer Johannes Ronge
zum Preise von 5, 10 und 22½ Sgr. —

Ferner sind so eben nachfolgende 2 Schriften wieder eingegangen und in obiger Buchhandlung für die beigesetzten Preise zu haben:
Johannes Ronge an meine Glaubensgenossen und Mitbürger. 2½ Sgr.
Johannes Ronge, meine Rechtfertigung. 5 Sgr. —

10. Bei ***F. A. Weber,*** Langgasse No. 364., ist zu haben:

Der
Kirschen-Arzt.

Belehrung über die Anwendung der Kirschenkuren gegen viele hartnäckige und langwierige Krankheiten, besonders gegen alle sogenannten Unterleibsbeschwerden, oder mit allen Fehlern des Magens, der Leber, der Galle, der Milz ꝛc. verbundene krankhafte Zustände. Von Dr. W. Abicht. 12. 1845. a 10 Sgr.

Die merkwürdigen Beobachtungen, welche der Verfasser während des Sommers 1844 an vielen verzweifelten und durch den alleinigen Gebrauch der Kirschenkur wieder hergestellten Kranken anzustellen, Gelegenheit hatte, veranlaßten ihn, obiges Werkchen herauszugeben und in demselben seine Erfahrungen mit denen anderer Aerzte zusammen zu stellen.

Anzeigen.

11.
Ronge's Portrait
in verschiedenen Ausgaben von 2½ Sgr. an bis zu 1 Rthlr. ist vorräthig in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Langgasse No. 400.

12. Es wird eine Gouvernante, welche musikalisch ist und französisch spricht bei einer Familie auf dem Lande, 11 Meilen von Danzig, gesucht. Töchter von 11 Jahren abwärts sind dort zu erziehen. Erzieherinnen, welche auf ein derartiges Engagement reflectiren, werden ersucht, ihre Adresse unter G. P. im Königl. Intelligenz-Comtoir zu Danzig abzugeben.

13. **Ein gewandter Gehilfe** fürs Manufacturw.-Geschäft findet **während der Dominikszeit** Beschäftigung. — Genaue Adress. werden im Intelligenz-Comtoir unter G. 8. erbeten.

14. Sonntag, d. 11. d., Abends 9 Uhr, findet in der Ressource zum freundschaftlichen Verein eine Liedertafel in Gesellschaft von Damen statt.

Der Vorstand.

15. ## Seebad Zoppot.

Es sind Beschwerden über die Entree-Zahlung bei Concerten laut geworden, die aber nur ein Mißverständniß zur Ursache haben können. Diesem zu begegnen halte ich die Erklärung für nöthig, daß einzelne Herren, selbst in Begleitung von 2 Damen, nur 2½ Sgr., Familien aber, von und über 4 Personen nur 5 Sgr., und diese nur an den 3 Concert-Tagen, Sonntag, Donnerstag und Sonnabend zu entrichten haben. — Damit muß ich zugleich die ergebenste Erklärung verbinden, daß die Räumlichkeiten meiner Restauration, dem gebildeten Publikum immer offen stehen, und die Einhegung des Platzes vor derselben nur eine Abwehr für den andrägenden Plebs ist. Daß es mir aber auch nicht übel gedeutet werden kann, wenn ich in Tagen bedeutender Frequenz, die Plätze unter der Colonade für die geehrten Gäste reserviren muß, die zugleich meine Restauration beanspruchen, weil dieselbe nur in den 2 Monaten der Badesaison, 760 Rthlr. Miethe, ohne die übrigen bedeutenden Kosten zu sammeln hat und ich mich durchaus keiner Zuschüsse von Seiten des Bade-Comitees erfreue. Dagegen soll es nicht an Sitzen außerhalb der Colonnade für Diejenigen fehlen, welche dem Concerte nur Zuhörer sein wollen. — Endlich noch die Anzeige, daß ich in den Stand gesetzt worden, alle Weinsorten, in der Qualität, und für die Preise außer dem Hause zu verkaufen, gleich der ersten Weinhandlung Danzigs.

Zoppot, den 10. Juli 1845. D. Sauermuß.

16. ## Salon in Zoppot.

Heute Donnerstag Concert. Voigt, Musikdirector.

17. **Heute Donnerstag Concert auf der Westerplate.**

18. **Heute Donnerstag großes Concert im Schröder**schen Garten am Olivaerthor, ausgef. vom Musikchor 4ten Inf.-Regts. Anfang 6 Uhr.

19. Freitag, 11./7. L. E. z. g. L. I. M. L.

20. Heute Abend 7 Uhr Comité-Versammlung des Enthaltsamkeit-Vereins bei Prediger Tornwald.

21. Nachdem mir schon im vorigen Jahre meine Mutter das Geschäft meines verstorbenen Vaters gänzlich zum alleinigen Betriebe überlassen hat, so verfehle ich nicht einem geehrten Publikum mein Etablissement als Uhrmacher hiedurch ergebenst anzuzeigen und zugleich, um jeden etwanigen Irrthum zu vermeiden, noch besonders zu bemerken, daß ich wie bisher in meines Vaters Wohnung Häkergasse No. 1512. wohne, und jede mir übertragene Arbeit gewiß zur vollkommenen Zufriedenheit, prompt und reell stets ausführen werde. Carl Theodor Pomrening.

Danzig, den 10. Juli 1845.

22. **Reise-Gelegenheit über Stettin nach Berlin** für Personen und Gepäcke zu Sonntag, den 13. Juli. Näheres Häkergasse 1475.

23. Auf einem Grundstücke, welches gerichtlich auf 4000 Thlr. abgeschätzt ist, werden 2000 Thlr. zur ersten Hypothek gesucht. Näheres Hundeg. 280.

24. Ein Kapital von 600 bis 650 Rthlrn. soll zur ersten Hypothek eines sichern städtschen Grundstücks bestätigt werden. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt Langgarten No 230.

25. Ein Bursche, der Lust hat Klempner zu werden, melde sich Poggenpfuhl No. 185.

26. Eine gute Belohnung Demjenigen, der einen am 8. d. auf der Westerplate verlorenen silbernen Pfeifenbeschlag, gezeichnet C. H. N., Goldschmiedegasse No. 1084. abgiebt.

27. Ein schwarzer Dachshund, Mineur, hat sich Montag Abend in der Allee verlaufen. Dem Wiederbringer Langgasse 386. 2 Tr. h. einen Thaler Belohnung.

28. Ein trockner Keller auf der Rechtstadt und ein Speicher-Unterraum, wo möglich am Wasser gelegen, werden zu miethen gesucht Schnüffelmarkt No. 712. bei Bernhard Braune.

29. Pfefferstadt No. 137. hat sich ein brauner mit weißen Abzeichen versehener Hühnerhund eingefunden, der gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten in Empfang genommen werden kann.

30. Es hat sich am 6. d. M. ein junger Dachshund verlaufen. Wer denselben Sandgrube No. 466. abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

31. Ein elternloses Mädchen wünscht ein Unterkommen zum Nähen und in der Wirthschaft behilflich zu sein, wo möglich auf dem Lande. Zu erfragen Breitgasse No. 1163. parterre.

Vermiethungen

32. Jopengasse No. 609. ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern und sonstigem Gelaß zum 1. October zu vermiethen. Näheres Beutlergasse No. 609.

33. Neufahrwasser in der Sasperstraße No. 163. ist eine Wohnung zu verm.

34. Tobiasgasse No. 1548. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 3 Stuben, Küche und Boden an ruhige Bewohner zu Michaeli zu vermiethen.

35. Fleischergasse No. 77. ist eine Vorstube mit auch ohne Meubeln sogleich zu vermiethen.

36. Kassubschen Markt No. 889. sind 2 Stuben, Küche und Boden zu verm.

37. Zwei meubl. Stuben an einzelne Herren sind Poggenpfuhl No. 195. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

38. Heil. Geistgasse 782 ist ein meubl Zimmer n. Cabinet sofort z. vermiethen.

39. Zum Dominik sind im Glockenthor No. 1952. zwei meubl. Stuben z. verm.

40. Ersten Damm No. 1111., ist die Saal-Etage, nebst Hangestube, Küche, Boden und Holzgelaß, zu Michaeli zu vermiethen.

41. 2ten Damm No. 1285. ist die Saal-Etage, bestehend aus 2 decorirten Stuben, Küche, Boden und Keller, zu vermiethen.

42. Sandgrube 464. sind 5 Stuben, Küche, Speisekammer, Boden und Keller, mit auch ohne Stallung, zu Michaeli dieses Jahres zu vermiethen.

43. Das Haus Hundegasse No. 83. ist zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Röpergasse No. 469. eine Treppe hoch.

44. Poggenpfuhl No. 197. ist ein Zimmer zu vermiethen.

45. In der Langgasse ist ein Saal mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und den 1. August d. J. zu beziehen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.
46. Paradiesgasse No. 867. ist ein decorirter Vordersaal nebst sonstigen Bequemlichkeiten zu Michaeli d. J. an einzelne Herren vom Militair oder Civil mit auch ohne Meubles zu vermiethen. Das Nähere daselbst.
47. In einem steuerfreien Dorfe, eine kleine halbe Meile von Danzig belegen, ist eine Bäckerei zum 1. October d. J. zu vermiethen; daselbst könnte auch der Mehlhandel so wie das Fleischergeschäft mit großem Vortheil betrieben werden. — Näheres hierüber erfährt man alten Roß No. 850.
48. Vierten Damm No. 1535. ist die Saal-Etage nebst gr. Küche, Kammer, Hofplatz, Keller ꝛc. sowie Stallung für 3 Pferde und Wagenremise zu Michaeli zu vermiethen. Näheres 3ten Damm und Häkerg.-Ecke im Comtoir.
49. Das Haus Hundegasse No. 75. von 8 dec. Z. ꝛc., ist zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Breitgasse No. 1144.
50. Das Haus Heil. Geistgasse No. 933., der englischen Kirche schräge über, bestehend in 7 Stuben und 2 Stübchen mit allen Bequemlichkeiten ist sogleich an ruhige Bewohner zu vermiethen und den ersten October zu beziehen, auch wenn es in 2 Abtheilungen gewünscht werden sollte. Man bittet selbiges Nachmittags gefälligst zu besehen. Näheres darüber ersten Damm No. 1123., 1 Treppe hoch.
51. In der Goldschmiedegasse ist das Haus No. 1079. zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen. Das Nähere zu erfragen vor dem hohen Thor No. 473.
52. Breitgasse 1185., Sonnenseite, unweit des Krahnthors sind 3 aneinanderhängende Stuben nebst Küche, Boden, Keller und Kammer zu vermiethen.
53. Vorstädtschen Graben 170. sind 2 Stuben, Küche, Keller, Boden, z. v.
54. Die Untergelegenheit Breitgasse No 1227. von 3 Stuben, großem Hausflur, ꝛc. welches sich besonders zum Handel mit Manufaktur-Waaren eignet, ist zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Breitgasse No. 1144.
55. Fischmarkt 1581. sind 2 Stuben, Küche u. Boden an ruhige Bewohner z. v.
56. Heil. Geistgasse No. 971. sind 2 Stuben, erste Etage, ohne Küche, z. verm.
57. Häkergasse No. 1437. werden mehrere Wohnungen nachgewiesen.
58. In Heiligbrunn No. 23. sind mehre Zimmer, wie auch für Pferde und Wagen-Gelaß, für den Sommer, oder auch jahrweise, zu vermiethen.
59. Burgstraße 1814. ist eine bequem eingerichtete Oberwohnung mit eigner Thüre, einem Vordersaal, einer kleinen Hinterstube, Küche u. erforderlichen Bequemlichkeiten, sowie Eintritt in den Garten an ruhige Bewohner zu verm. Näh. das.
60. Hl. Geistg. 1009. s. anst. meubl. Zimm. n. Bedientenst. u. 1 Unterw., 1 Hinterh., gew. Keller, mehrere Räume, welche sich zum kaufmännischen Geschäft eignet, zu verm.

A u c t i o n e n.

61. **Equipagen-Auction.**

Donnerstag den 17. Juli d. J. 12 Uhr Mittags, sollen auf dem Langenmarkte auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Mehrere Reit- und Wagenpferde, Kutschen, Britschken, 2 Droschken, Halb-, Stuhl-, Jagd-, Reise- und Arbeitswagen, Schleifen, Blank- und Arbeitsgeschirre, Sattel, Leinen, Zäume, Sielen, Wagengestelle, Räder, Baumleitern, allerlei Stallutensilien.

J. T. Engelhard, Auctionator.

62. **Ausverkauf eines Cigarren- und Tabacks-Lagers durch Auction.**

Freitag, den 11. Juli 1845, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Vorgebäude des Hauses Langenmarkt No. 500. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

verschiedene Sorten feine, mittel und ord. Cigarren in gattlichen Quantitäten, so wie auch Rauch- und Schnupftabacke.

Da die Räumung dieses Locals in diesen Tagen erfolgen soll, so wird auf sehr billige Preise zugeschlagen werden.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

63. Altes Blei wird verkauft Johannis- und Petersiliengassen-Ecke No. 1485.

64. Schidlitz No. 39. sind noch schöne ächte Kartoffeln zu haben.

65. Wagstaff von Justus in Hamburg und von Brvill Joucoff in St. Petersburg empfing wiederum

Rud. Malzahn,
Langenmarkt No. 452.

66. **Eine Parthie glatte, gestreifte und gemusterte Seidenzeuge zu Kleidern empfiehlt, um damit zu räumen, zu herabgesetzten äußerst billigen Preisen**

Max Schweitzer, Langgasse № 378.

67. **Gutes Glanz-Stuhlrohr** empfiehlt

C. R. Rübe, Tobiasgasse No. 1561.

68. Ich bin beauftragt für auswärtige Rechnung schleunigst zu verkaufen:

Champagner	a	Flasche	1	Rthlr.	7½	Sgr.,
Steinberger Cabinet	à	„	1	„	—	„
Kosackenberger	à	„	—	„	20	„
Chateaux lafitte	à	„	—	„	15	„
Haut Souternes	à	„	—	„	10	„
Arac de Batavia	à	„	—	„	12½	„

C. F. Krause, 1. Damm No. 1128.

69. **Holländische Heeringe, Edammer Käse,** Sardellen, Stärke, Kartoffelmehl, wird billig in schöner Waare, vor Ankunft der neuen Transporte geräumt, und empfing neue Zufuhren von Cath.- und Königs-Pflaumen, Sardinen, Estragon-Essig, Essig-Sprit, Cognac, f. **Provencer-Oel,** Trüffeln in Oel und gedämpft, Extrait d'Absinthe a 1 Thlr. pro Boutl., ital. Marachino, Datteln, Succade, candirten Ingber, deren Preise billig, bei

Carl E. A. Stolcke, Breit- und Faulengassen-Ecke.

70. An der Matzkauer-Brücke No. 277. sind 2 fette Schweine zu verkaufen.

71. Vorzüglich schöne Bamberger-Pflaumen wie auch schöne holl. Heeringe pro Stück 8 Pf. erhält man Schmiedegasse No. 288.

72. Schüsseld. 1136. steh. 2 birk. pol. Lehnst. mit Kommodite, billig z. Verk.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

73. Folgende, zum Nachlaß des Fuhrherrn Samuel Kupfer gehörige Grundstücke:

a) das am vorst. Graben sub Servis-No. 2054. gelegene Grundstück, aus einem Haupthause und Seitengebäude mit 10 Stuben, 2 Küchen, 10 Kammern, Pferdestall und Remise und 1 Hofplatze bestehend, in welchem seit einer Reihe von Jahren das Lohnfuhrwerk-Geschäft betrieben wurde, im Verbande mit

b) dem hinter der Reitbahn in der Sackgasse sub No. 35. g. gelegenen Grundstücke, aus 1 Vorder- und Hintergebäude, worin Stallung, Remise und Futtergelaß und 1 Hofplatz mit Brunnen bestehend,

c) das in der Holzgasse sub Servis-No. 34. gelegene Grundstück, aus 1 Familien-Wohngebäude mit 7 aptirten Wohnungen, 1 Hofplatz und Garten bestehend,

d) das Grundstück am vorst. Graben sub Servis-No. 40. „der Schusterhof" genannt, aus 1 Hauptgebäude, worin 1 Schmiede-, 1 Schlosser-, 1 Stellmacher- und 1 Wagenbauer-Werkstätte, 9 Wohnstuben, 6 Kammern und 6 Küchen, 2 Remisen, 1 Schauer und 1 davor gelegenen, gepflasterten, durch eine Einfahrt mit der Straße verbundenen Hofplatz bestehend,

e) das Grundstück am vorstädtschen Graben Servis-No. 41., aus einem sehr logeable eingerichteten Hause, mit 9 aptirten Familien-Wohnungen, 1 Seitengebäude, und 1 Hofplatz bestehend:

sollen auf den Antrag der Erben

Dienstag, den 29. Juli d. J., Mittags 1 Uhr,

im hiesigen Börsenlokale öffentlich versteigert werden. Kaufliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß Besitzdokumente, Taxen und Licitationsbedingungen, bei mir täglich eingesehen werden können.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Am Sonntag, den 29. Juni 1845, ist in nachbenannter Kirche zum ersten Male aufgeboten.

St. Trinitatis. Der Nagelschmidtgeselle Eduard Friedrich Wölke mit Johanne Auguste Ziessow.

Hierzu eine Extra-Beilage.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 158. Donnerstag, den 10. Juli 1845.

Nach vierjährigen schweren Leiden endete heute Morgen um 4 Uhr unsere innigst geliebte Gattin, Mutter und Schwiegermutter,

Friederike Regine von Vegesack geb. Lesse,

im 63sten Lebensjahre. Um stille Theilnahme bittend, zeigen wir dies ergebenst an.

Oliva, am 9. Juli 1845.

Die Hinterbliebenen.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt

No 108. Donnerstag, den 10. [illegible] [illegible]

Nach vollendetem [illegible] Leiden entschlief sanft [illegible] Morgen um [illegible] unsere [illegible] Gattin, Mutter und Schwiegermutter,

Friederike Regine von [illegible]

im 63sten Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten [illegible]

Danzig, den [illegible]

[illegible]